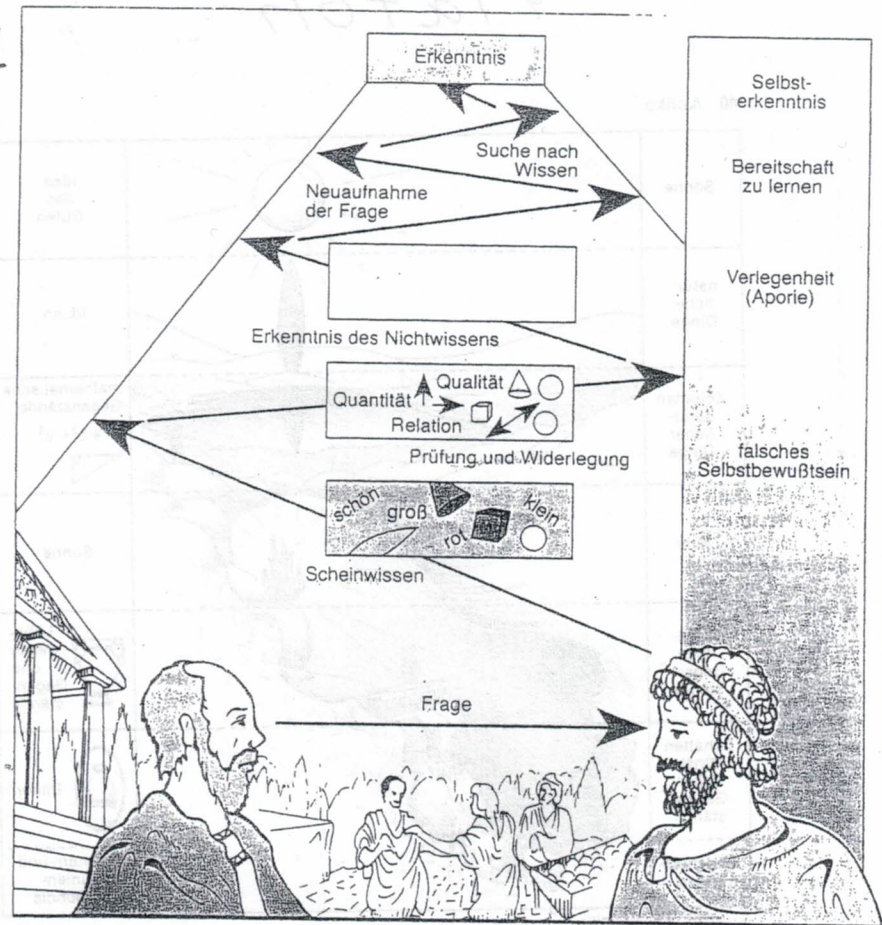


Sokrates

Ab 3



A Die sokratische Elenktik

Ein Musterbeispiel moralischer Argumentation

Methodisches Vorgehen:

- rationale Argumentation (Logos - Dialog)
- autonomer Standpunkt - selbständige Reflexion
- prinzipielles Fragen nach dem moralisch Richtigen

Oberster moralischer Grundsatz: (Basis für Entscheidungen)

Man darf auf gar keine Weise Unrecht tun (Unrecht ist weder zu tun, noch zu vergelten)

Allgemeine moralische Regel:

I Man sollte nie jemand schädigen

II Man sollte den Erziehern unbedingten Gehorsam leisten

III Man sollte seine Versprechen halten

Argumente: (moralische Erwägungen)

I Flucht würde den Staat schädigen, denn sie bedeutet Verletzung und Mißachtung der Staatsgesetze

II Gesellschaft und Staat haben die Funktion von Erziehern, denen man gehorchen muß; Flucht wäre Ungehorsam

III Leben in einem Staat bedeutet Anerkennung seiner Gesetze, im Sinn eines Versprechens; Flucht brähe diese Abmachung

Tatsachenbehauptung: (Anwendung der Regel auf den gegebenen Fall)

I Wenn Sokrates flieht, fügt er Staat und Gesellschaft Schaden zu

II Wenn Sokrates flieht, erweist er sich als ungehorsam

III Wenn Sokrates flieht, bricht er sein Versprechen

Beschluß: (was in der besonderen Lage zu tun ist)

Normatives Urteil: Sokrates sollte nicht versuchen, aus dem Gefängnis zu fliehen